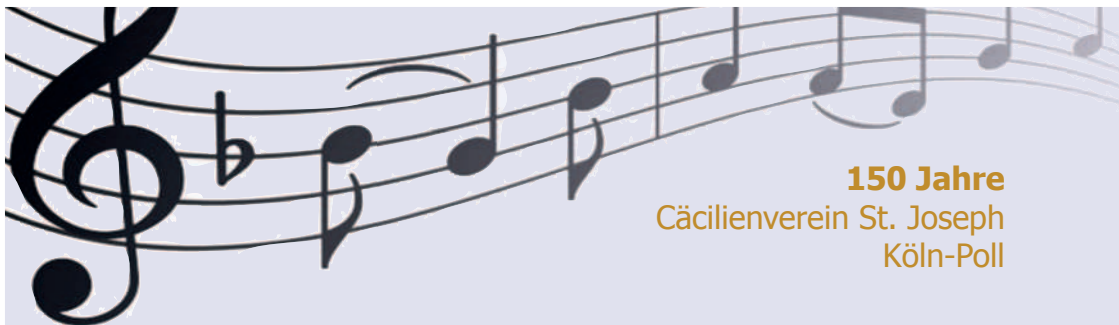




150 Jahre
Cäcilienverein St. Joseph
Köln-Poll

Chronik des Chores von 1864 bis heute

Zeitgeschichte

Nach der großen Eisflut und dem Rheinhochwasser im Jahre 1784 konnte die in Deutz am Rheinufer gelegene Kirche St. Urban, die bis dahin auch für die Gemeinden Poll und Rolshoven als Pfarrkirche gedient hatte, als Gotteshaus nicht mehr genutzt werden. Von dieser Zeit an fanden die Gottesdienste in der Abteikirche Alt-St. Heribert statt, die nach der Säkularisation im Jahre 1804 dann offiziell auch Poller Pfarrkirche wurde. Die Straßen „Poller Kirchweg“ und „Rolshover Kirchweg“ erinnern an die Jahrhunderte, als die Gläubigen zu Fuß ihre Pfarrkirche in Deutz aufsuchten.

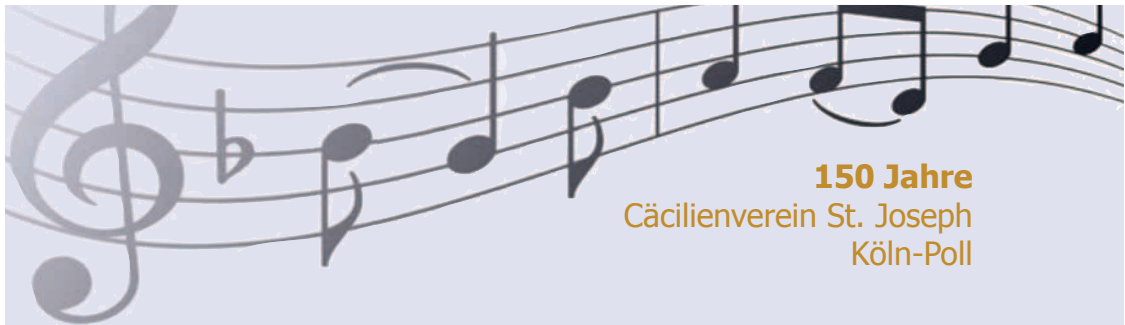
Die stetige Aufwärtsentwicklung der Bevölkerung zur Zeit der preußischen Herrschaft (im Jahre 1846 betrug die Einwohnerzahl Polls einschließlich Rolshovens 780 Personen) forderte mehr und mehr die Errichtung einer eigenen Pfarrkirche.

Der Anfang

1864 war es dann soweit. Die feierliche Einweihung der einfachen neugotischen Kirche erfolgte am 21. Dezember 1864. Die Gründung des Kirchenchores – damals noch „Kirchengesangsverein Cäcilia Poll“ genannt – war schon ein paar Wochen vorher erfolgt. Erster Chorleiter war der Küster Wilhelm Paffendorf, der sich seine Sänger – also ausschließlich Männer – mit großer Umsicht ausgesucht hatte. Um den Eröffnungsgottesdienst mitgestalten zu können, war die Zeit zu kurz gewesen. Doch beim Hochamt zum Dreikönigsfest des Jahres 1865 trugen die neun Sänger erstmals Choralsätze vor. Etwa ein dreiviertel Jahr später konnte die erste mehrstimmige Messe aufgeführt werden.

Die weitere Entwicklung

Die Gesangsproben fanden anfangs in der Schule statt. Ab 1871 nach Umzug der Familie Paffendorf in das Gebäude Hauptstraße 28 - heute das Alt-Poller Wirtshaus - wurden die Proben dorthin verlegt. Seit dem Anfang der 70er Jahre wurden auch weltliche Lieder einstudiert. Es verwundert, in welchem bedeutendem Umfang der Chor schon damals auch außerhalb der Gottesdienste in Erscheinung trat. Es wurden Konzerte, Stiftungsfeste und Weihnachtsfeiern veranstaltet, man nahm an Dekanatsfesten teil, zog Karnevalssitzungen groß auf und beteiligte sich an Festen hiesiger und auswärtiger Gesangsvereine. Auch wurden seit dieser Zeit alljährlich ein Tagesausflug durchgeführt.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

1875 übernahm Herr Lehrer Josef Schumacher den Verein als musikalischer Leiter, danach im Jahre 1886 Herr Lehrer Matthias Statz. In diesem Jahre fand das Dekanatsfes – d.h. das jährliche Auftreten der Kirchenchöre des Dekanats erstmals in Poll statt. Unser Chor sang über Erwarden gut. Auf dem abends veranstalteten Konzert hatte der Verein laut Chronik eine Einnahme von Mk 30,40. Die Auslagen betrugen: Mk 2,- für Eintrittskarten, Mk 7,50 für Programme, Mk 4,- für Inserat im Tagesblatt, Mk 3,- für Armenabgabe, Mk 1,- für Polizeidiener Feldgen, insgesamt also Mk 17,50. Demnach wurde ein Reingewinn von Mk 12,90 erzielt, von dem für Mk 4,50 ein Kautschukstempel mit der Aufschrift „Gesangverein Cäcilia Poll“ angeschafft wurde.

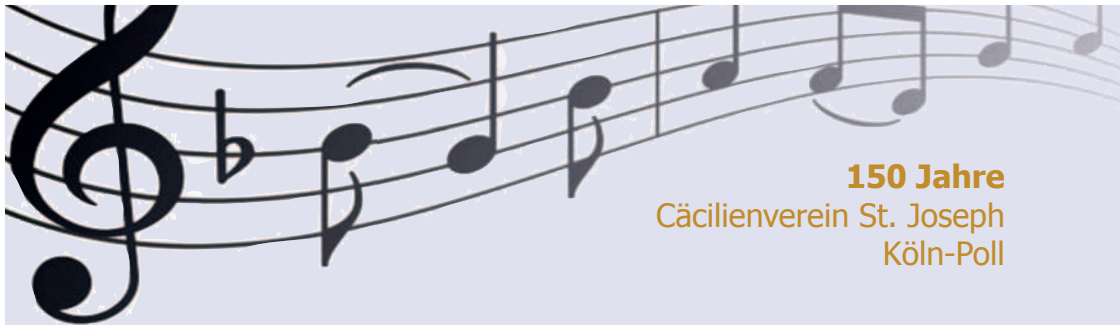


Die Eingemeindung Polls nach Köln erfolgte im Jahre 1888.

Im Jahre 1889 wurde dann auch nach vielen Proben die erste 4-stimmige Messe – die „Jubiläumsmesse“ von Könen – zum 25-jährigen Jubiläum aufgeführt. Im gleichen Jahr konnte der

Chor sich auch, nachdem fleißig gespart worden war, die erste Fahne leisten, die vom damaligen Pfarrer Krückel geweiht und am Fronleichnamstag mit der Prozession feierlich durch Poll getragen wurde (diese Fahne existiert nicht mehr, die heutige Fahne stammt aus dem Jahr 1934). Nach einer Übergangszeit, in der der Neffe von Wilhelm Paffendorf, der Lehrer Th. Burauen, den Chor leitete, erhielt dieser in Willi Paffendorf, einem Sohn des Gründers, einen jungen vielversprechenden Dirigenten.

In diesen Jahren war der Cäcilienverein bereits gelegentlich als „gemischter Chor“ aufgetreten, nämlich verstärkt durch Knabenstimmen. Die 1898 betriebenen Versuche jedoch, auf Dauer einen gemischten Chor einzurichten, „scheiterten gänzlich an dem Entgegenarbeiten von gewisser Seite. So ließ man denn die Sache wieder fallen, weil man einsah, dass unter solchen Umständen doch niemals was zu erreichen sei“. Erst 1903 kam es zu einer Einigung, und der Cäcilienverein wurde durch eine „schöne Anzahl frischer Knabenstimmen“ verstärkt.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Der Name des Vereins wurde im Jahre 1913 in „Pfarr-Cäcilienchor Köln-Poll“ umgeändert.

Später erhielt er die Bezeichnung „Pfarr-Cäcilienverein Köln-Poll“ und seit 1936 nennt er sich „Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll“. Der Chor hatte zu dieser Zeit 52 aktive und 77 inaktive Mitglieder. Chorleiter war von 1910 – 1914 Herr Jakob Eschweiler.



Die Zeit 1914 – 1964

Das 50-jährige Stiftungsfest im Jahr 1914 konnte wegen Ausbruchs des 1. Weltkrieges nicht festlich begangen werden, vielmehr kam das Vereinsleben bis zum Ende des Krieges 1918 vorübergehend ganz zum Erliegen. Es wurde erst im Jahre 1919 wieder aufgenommen. Chorleiter war zu dieser Zeit Herr Josef Paffendorf (bis 1951), der wegen einer Krankheit seine Karriere als Opernsänger hatte aufgeben müssen.

Bedingt durch die Wirtschaftskrise und Inflation Anfang der 20er Jahre wurde es immer schwieriger, den Überblick über die finanzielle Lage des Chores zu behalten. Im August 1923 wurde eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, in der beschlossen wurde, den Mitgliederbeitrag von 2.000 auf 10.000 Mark zu erhöhen. Wegen der fortschreitenden Geldentwertung sollte der Beitrag künftig von Monat zu Monat neu festgesetzt werden. Am Ende des Jahres war der Monatsbeitrag auf 50 Millionen Mark gestiegen, und bei der Generalversammlung im Januar 1924 wurde ein Kassenbestand von 16.742.235.546.878 Mark festgestellt. Zum 70. Stiftungsfest im Jahre 1934 wurde eine neue Fahne eingeweiht, die ihre Entstehung vor allem der rührigen Mitarbeit der Sängerehefrauen zu verdanken hatte.

Auf Druck der inzwischen an die Macht gekommenen Nationalsozialisten, trat der Chor im Jahr 1936 dem Deutschen Sängerbund bei, der Name des Chores lautete nun: „Cäcilien-Verein St. Joseph Köln-Poll“.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Auch erfolgten durch die Machthaber zahlreiche Eingriffe in das Vereinsleben. So ist in der Chronik ausgeführt: „Unsere diesjährige karnevalistische Veranstaltung wurde von der politischen Staatspolizei verboten. Dieses Verbot erstreckt sich, wie man den von uns aus zum Polizeipräsidium entsandten Gewährsmännern mitteilte, auf sämtliche kath. Vereine und Organisationen, soweit sie sich im öffentlichen Leben betätigen, bzw. Feste zu veranstalten beabsichtigen.“

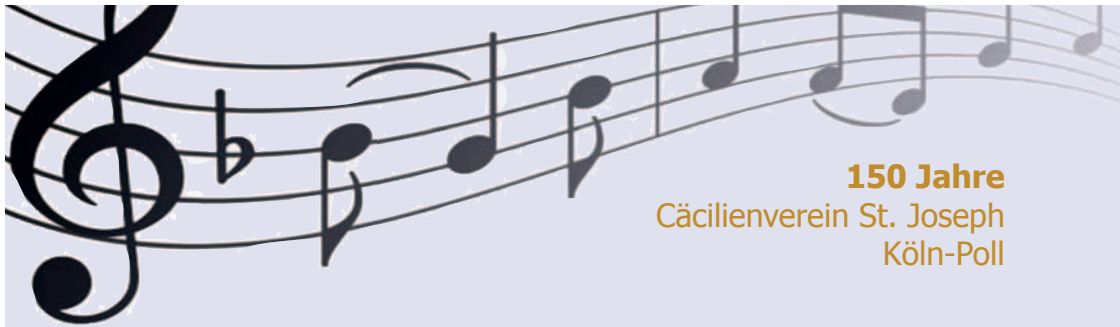
Das Fest zum 75-jährigen Bestehen im Jahre 1939 war das letzte Fest vor dem 2. Weltkrieg. Im Krieg war an eine geregelte Vereinstätigkeit nicht mehr zu denken, zumal viele Mitglieder eingezogen waren. Hinzu kam noch, dass bei dem schweren Fliegerangriff am 4.7.1943 das



gesamte Inventar des Vereins nebst Notenmaterial und Bargeld vernichtet wurde. Erst im Frühjahr 1946 fand sich der Verein wieder einigermaßen zusammen. Schon am Ostersonntag des Jahres 1946 erklang in der Notkirche die „Salve-Regina-Messe“ im Herbst 1946 konnte auch wieder – in kleinerem Rahmen, aber urgemütlich und an die Traditionen anknüpfend – das Stiftungsfest begangen werden.

1951 dankte der Chorleiter Josef Paffendorf wegen hohen Alters ab, Herr Heinrich Pick übernahm nun den Chor.

Ganz groß war die Feier des 90-jährigen Stiftungsfestes im Jahre 1954. In der Festmesse brachten 52 Sänger die Deutsche Messe von



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Grußwort

125 Jahre Pfarrgemeinde und
Cäcilienchor St. Josef, Köln-Poll

Jedes Jubiläum läßt uns zurück-
schauen — aber auch voraus-
schauen! Rückschau verbinden wir
mit Dank — Vorausschau mit
Verpflichtung!

Schauen wir 125 Jahre zurück,
dann machen wir in unseren Erin-
nerungen das Jahr 1864 aus. In die-
sen 125 Jahren ist nicht nur viel
Wasser durch den Rhein gelaufen!

Die Geschichte einer Pfarrei ist
immer verbunden mit der Ge-
schichte der Menschen. Und mit
der Geschichte der Menschen sind
die Ereignisse von Geburt und Tod,
die Erfahrungen von Glaube und
Unglaube, von Liebe und Glück —
aber auch von Leid, Enttäuschung
und Scheitern verbunden. Unver-
gesslich bleibt die Zerstörung von
Kirche und Schwernthaus durch
Bomben und Feuer am 2. Juli 1943.



In der Pfarrchronik wird manches
mit Zahlen zu belegen sein. Die von
der Pfarrei geführten Bücher geben
Auskunft über Geburt und Tod,
Eheschließungen, Erstkommunion
und Firmungen. Über Kirchenvor-
standsbeschlüsse und viele Aktivi-
täten der Gemeinde im Verlauf von
125 Jahren.

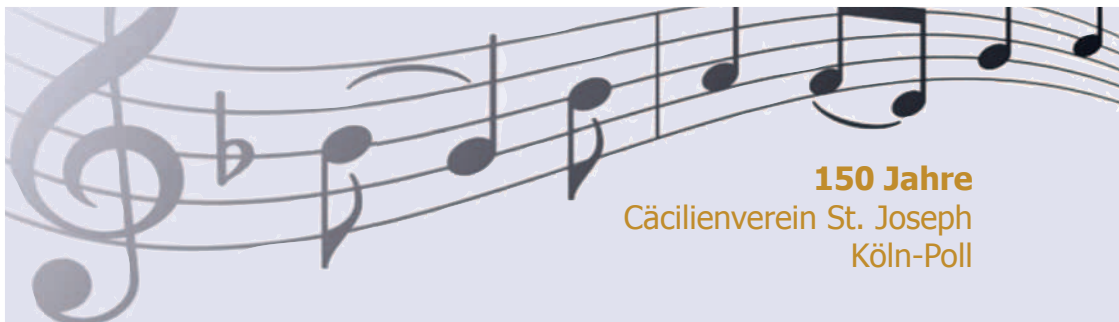
Damit sind wir auch bei den Ver-
pflichtungen, die jeden gläubigen
Christen in der Gemeinde angehen,
für das Leben in der Gemeinde
entsprechende Mitverantwortung
zu übernehmen. Es ist erfreulich
zu erfahren, daß dies in Poll vor-
bildlich geschieht.

Ich wünsche, daß der Glaube auch
weiterhin in der Gemeinde St. Jo-
sef in Poll überzeugend durch Wort
und Gesang verkündet wird, daß
die Nächstenliebe in den Werken
der Caritas sichtbar werde und die
Feier der heiligen Eucharistie am
Sonntag Quelle und Gipfel allen
Tuns bleiben möge.

+ Walter Jansen
Weihbischof

Alte Zeitungsausschnitte
zum 125-jährigen Jubiläum von St. Joseph





150 Jahre **Cäcilienverein St. Joseph** **Köln-Poll**

Franz Schubert zur Aufführung, die weltliche Veranstaltung fand in einem großen Festzelt statt. Der Reinerlös aller Festveranstaltungen wurde für eine neue Orgel in der Kirche zur Verfügung gestellt; ein Drittel der Kosten waren damit gedeckt.

1964 konnte der Chor auf 100 bewegte Jahre zurückblicken. Dieses wichtige Jubiläum sollte in ganz besonderer Weise gefeiert werden.

Die Jahre 1964 – 1989

Das Jahr 1964 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen der Kirche und des Chores. Im Gottesdienst am 4.10.1964 wurde die „Missa G-Dur“ von Franz Schubert, begleitet von der Streichergruppe der Fordwerke, aufgeführt. Weiterer musikalischer Höhepunkt war ein öffentliches Konzert im Gürzenich, das vor ausverkauftem Hause ein voller Erfolg wurde.

Als Solist war anstelle des tödlich verunglückten Kenneth Spencer der farbige Sänger George Goodman aus München verpflichtet worden.

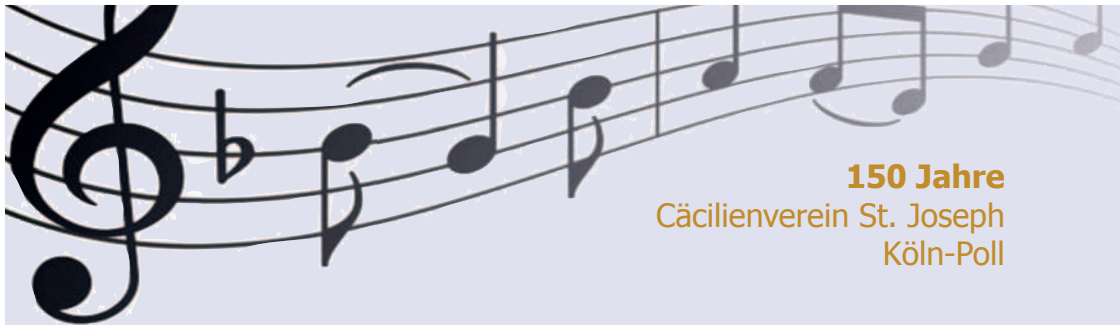
Vom 17. - 27.10.1964 wurde zusammen mit den Pallottinern von Schönstadt/Valendar eine Pilgerfahrt nach Rom unternommen, an der von 49 Chormitgliedern 26 teilnahmen.

Im weiteren Verlauf des Jahres 1965 wurden auch Kontakte ins Ausland geknüpft. So fuhr der Chor im Mai auf eine Einladung des dortigen „Kerkchor Deo et hominibus“ nach Rotterdam. Leider wurde der für Oktober vorgesehene Gegenbesuch von den Gästen aus finanziellen Gründen abgesagt, so dass der Kontakt nicht weiter aufrecht erhalten wurde.

Im Januar 1969 kandidierte der bisherige Vorsitzende Willi Hellmich, der den Chor 32 Jahre geführt hatte, nicht mehr für dieses Amt. Günther Temp übernahm den Vorsitz, Willi Hellmich wurde Ehrenvorsitzender.

Im gleichen Jahr trat der Chorleiter Heinrich Pick eine neue Stelle an, am 2.1.1970 folgte diesem Herr Wolfgang Rademacher. In der Interimszeit dirigierte unser Mitsänger Ferdi Heeb den Chor bei einigen Auftritten.

Es war ein Wunsch des Präses, Pfarrer Düchting, den Chor als gemischten Chor einzurichten. Trotz Widerstandes innerhalb des Chores und seitens des Dirigenten erfolgten einige Aufführungen mit Damen. So wurde am 19.3.1972 zum 40-jährigen Dienstjubiläum von Pfarrer Düchting die „Messe in Es-Dur“ von Karl Kraft mit gemischtem Chor gesungen.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Die Jahre bis 1974 waren von einigen Turbulenzen geprägt. Es traten Spannungen zwischen Chor und Chorleiter auf, und nicht alle Aufführungen konnten ordnungsgemäß stattfinden. Nachdem Herr Rademacher ab Mai 1974 nicht mehr Dirigent des Chores war, übernahm Herr Brüll vorübergehend die musikalische Leitung. Zu dieser Zeit war Herr Helsper, der später die Chorleitung übernahm, als Organist tätig.

Am 1.9.1975 wurde Josef Böllinger neuer Chorleiter. Im Januar 1976 wurde in der Jahreshauptversammlung nach stürmischer Diskussion beschlossen, einen gemischten Chor einzurichten.

Trotzdem sollte es noch einige Zeit dauern, bis dies Wirklichkeit wurde. Es bestanden 2 Chöre, ein Gemischtchor unter Herrn Helsper und ein Männerchor unter Herrn Böllinger.

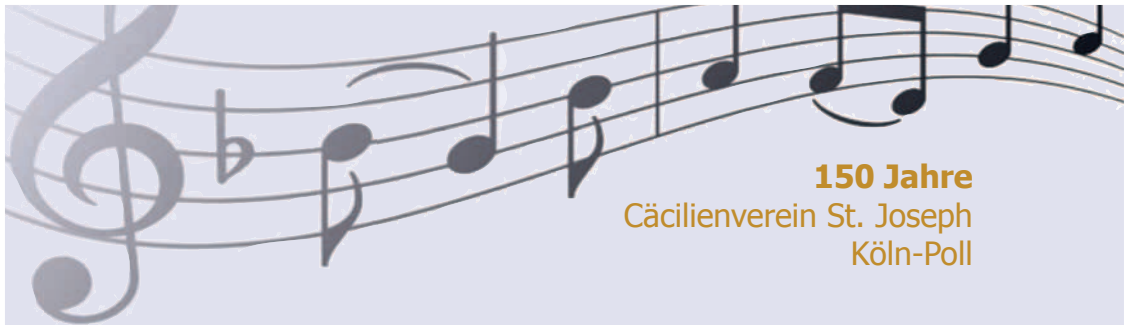
Im Mai 1977 beschloss jedoch die Mehrheit beider Chöre, künftig als Gemischtchor gemeinsam unter der Leitung von Herrn Helsper zu singen.

Nach Günther Temp übernahmen die Herren Rauschenberger (bis 1977) und Baron (bis 1979) den Vorsitz im Chor, bis am 1.3.1979 Herr Josef Sauren zum Vorsitzenden gewählt wurde.

Unter der Leitung von Herrn Helsper nahm der Chor einen starken musikalischen Aufschwung, auch entwickelte sich ein reges privates Chorleben mit z.B. Osterfeieressen, Wandertagen, Chorausflügen, Kegelnachmittagen, Nikolausfeiern u.v.m..

Im Jubiläumsjahr 1984 feierte der Chor sein 120-jähriges Bestehen. Im Festgottesdienst am 24.11.1984 kam die Pastoralmesse in F-Dur von Anton Diabelli zur Aufführung, begleitet vom Orchester der Pfarre St.-Joseph in Porz. Hierbei handelte





150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

delte es sich um ein Werk in einer Größenordnung, wie sie der jetzt bestehende Chor noch nicht aufgeführt hatte. Die Aufführung im von Weihbischof Dr. Frotz, Pastor i.R. Düchting, Pastor Pütz und Dekanatspräses Schmitz zelebrierten Festgottesdienst war ein tolles Erlebnis für Sängerinnen, Sänger und Zuhörer.

Die Aktivitäten im kirchlichen wie auch im außerkirchlichen Bereich ließen auch in den folgenden Jahren nicht nach. So war es sicherlich ein Höhepunkt, dass der Chor in der Karnevalssession 1989 dank des Kölner Bauern Franz Schmitz – Ehemann unserer Mitsängerin Loni Schmitz – zusammen mit dem Kirchenchor unserer Nachbargemeinde Heilige Dreifaltigkeit Auftritte in der Kölner Philharmonie, im Gürzenich und im Interconti-Hotel zu verzeichnen hatte.

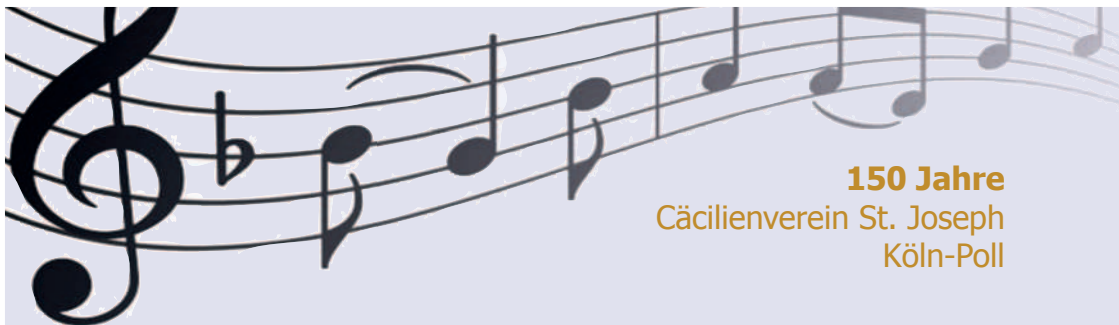
Gesungen wurde das „Kölsch Levve“, ein Potpourri bekannter kölnischer Lieder, das von Willy Trapp schwungvoll in Chorsatz gebracht wurde.



Die Jahre von 1989 bis heute

Am 25.11.1989 wurde das 125-jährige Bestehen des Chores feierlich begangen. Im Festhochamt wurde die „Missa Sanctae Caeciliae“ von Joseph Haydn, mit vier Solisten und begleitet vom Ford Sinfonieorchester, unter dem Dirigat unseres Chorleiters Rudolf Helsper aufgeführt. Aus organisatorischen Gründen wurde am 2.12.1989 das „weltliche Cäcilienfest“ gefeiert.

Anfang 1990 fand ein Karnevalsball des Chores statt, der ein voller Erfolg war, außerdem nahm der Chor an 4 Karnevalssitzungen der Pfarre teil. Höhepunkt des Jahres 1990 war die Romreise des Chores vom 7. - 15.9.1990 mit einem musikalischen Auftritt bei einem Hochamt im Petersdom. Gesungen wurde die gregorianische Choralmesse VIII „In festis II classis V, missa de Angeli“ mit Einlagen aus dem deutschen kirchlichen Liedgut. Eingezogen waren 40 Priester, unter ihnen unser Kaplan Dr. Onuh.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Weiteres Highlight war am Mittwoch die Sammelaudienz beim Heiligen Vater. Diese Reise hatte bei allen Teilnehmern tiefe Eindrücke hinterlassen.

Leider verließ uns im Laufe des Jahres unser allseits beliebter Pfarrer Johannes Pütz aus Gesundheitsgründen, um in Rodenkirchen eine Stelle bei der Caritas anzutreten. Sein Nachfolger war Pfarrer Pützkaul, der dann unser neuer Präses wurde.

Auch kam im Jahr 1991 aus organisatorischen und terminlichen Gründen ein Kontakt mit einem polnischen Chor aus Tschenstochau, den wir bei der Romfahrt kennengelernt hatten, nicht zustande.

In der Jahreshauptversammlung 1992 stellte Herr Helsper die Gründung der Cäcilia-Singers vor.

Dies waren zunächst die jüngeren Chormitglieder, die modernes Liedgut pflegen und auch bei Geselligkeiten einen Beitrag leisten wollten. Inzwischen sind die Cäcilia-Singers ein reiner Frauenchor und sowohl im kirchlichen Bereich von St. Joseph als auch als fester Programmpunkt unserer Cäcilienfeste nicht mehr wegzudenken.

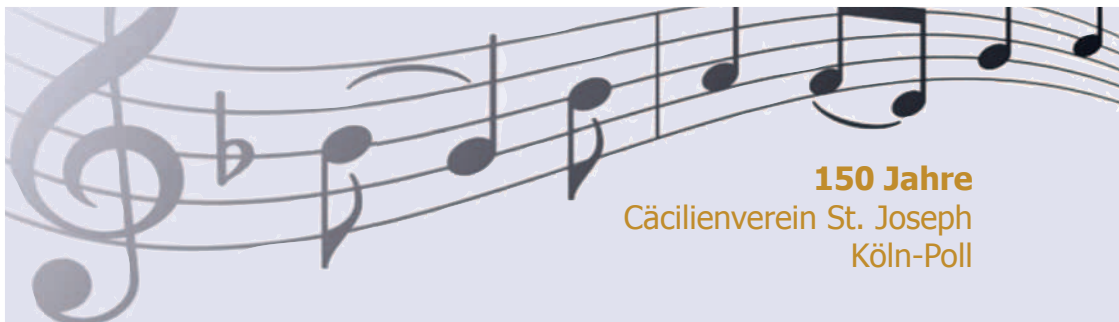
Am 6.6.1992 nahm der Chor an einem Sängerwettstreit, der vom MGV Eintracht 1973 aus Hillscheid – Gemeinde Höhr-Grenzhausen – veranstaltet wurde, teil.

Von uns vorgetragen wurde von Brahms „Der Falke“ und die „Waldesnacht“ sowie von Haydn „Die Beredsamkeit“. Trotz der schwierigen Stücke lagen wir bei der Bewertung im ersten Drittel von 19 Chören und nahmen als Trophäen zwei riesige „Bembel“ mit nach Poll.

Auch in den folgenden Jahren war der Chor sehr aktiv, sowohl im kirchlichen als auch im geselligen Bereich.

1995 wurden wegen Renovierungsarbeiten an der Kirche die Gottesdienste ins Jugendheim verlegt, die Chorproben fanden daher ab etwa Mitte des Jahres in der Poller Grundschule statt.

Ein weltliches Herbstkonzert am 8.10.1995 in der Aula der Grundschule mit den Cäcilia-Singers und der Mezzosopranistin Christa Menke war ein voller Erfolg.



150 Jahre
Cäcilienverein St. Joseph
Köln-Poll

In der Jahreshauptversammlung 1996 wurde dem Chor klar, dass Herr Helsper seine Absicht, den Chor abzugeben, ernst meinte. Er sagte jedoch zu, nicht zurückzutreten, bis ein neuer geeigneter Chorleiter gefunden wäre.

Die Wiedereröffnung der frisch renovierten Kirche St. Joseph erfolgte am 8.6.1996. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Chor mitgestaltet.

Im August erhielten alle Chormitglieder einen Brief von Rudo Helsper, in dem dieser seinen Abschied ankündigte und gleichzeitig den Wunsch äußerte, die „Highlights“ der letzten Jahre in einem Probenwochenende aufzufrischen. Dieses fand am 12. und 13.10.1996 statt. Viele Sängerinnen und Sänger – auch ehemalige – nahmen hieran teil.

Am 19.10.1996 fand ein Festgottesdienst zur Verabschiedung von Herrn Helsper, der den Chor in mehr als 21 Jahren geprägt und geleitet hatte, statt. Der Chor bot ein umfangreiches gesangliches Programm, an der Orgel von Wilfried Burczyk begleitet. Es war eine Feierstunde, nach der Herr Helsper und der Chor mit viel Beifall bedacht wurden, in der sich aber auch etwas Wehmut eingeschlichen hatte.

Neuer Chorleiter war inzwischen Helmut Schutzbach geworden, der aus dem Süddeutschen stammte und viele neue musikalische Werke in die Proben brachte.

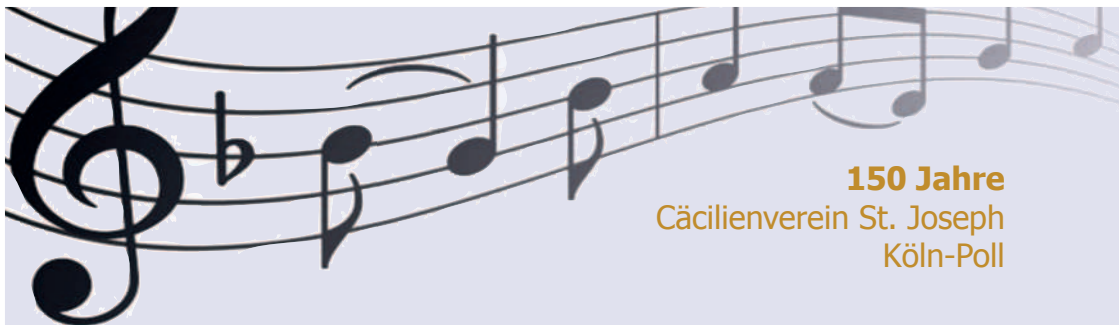
Beim Karnevalsumzug am 2.2.98 verstarb unerwartet unser früherer Pfarrer Johannes Pütz, der seine Kontakte nach Poll nie verloren hatte. Es war für alle ein großer Schock. Er wird für uns alle unvergessen bleiben.

Im Jahr 1998 unternahm der Chor eine Reise in die Toscana, die für alle Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde (vom 18.9. - 27.9.1998). Die Vorabendmesse in Pescia wurde vom Chor mitgestaltet (s.Reiseberichte).

Das Jahr 2002 begann der Chor wieder mit Auftritten in 2 Pfarrsitzungen sowie im Dorint-Hotel. Gesungen wurde das „Kölsch Levve“ von Willy Trapp.

Am 16.5.2002 musste eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden, da unsere bisherige Kassiererin, Frau Wiesemann, das Amt wegen schwerer Krankheit nicht mehr ausüben konnte. Bis zur nächsten Wahl wurde ein Ersatzkassenwart gefunden.

Am 1.10.2002 wurde ein neuer Chorleiter, Stefan Harwardt, eingestellt, der auch die Cäcilia-Singers übernahm und einen Kinderchor aufbauen sollte.



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Inzwischen verfügt der Chor auch über eine Homepage.

Zu Beginn des Jahres 2003 wurde wieder ein neuer Pastor, Alf Spröde, eingeführt. Es zeigte sich schnell, dass dieser Pastor gute Kontakte zu allen kirchlichen Institutionen der Pfarre, also auch zu unserem Chor, pflegte.

Im gleichen Jahr reiste der Chor vom 20.9. - 29.9. nach Südtirol und ins Trentino (siehe Reiseberichte).

Im November feierte der Chor von St. Heribert ein Jubiläum. An den Proben zum Jubiläumskonzert und der Aufführung nahm fast die Hälfte auch unserer Chormitglieder teil. Geboten wurde die „Cäcilienmesse“ von Gounod sowie das „Requiem“ von Fauré.

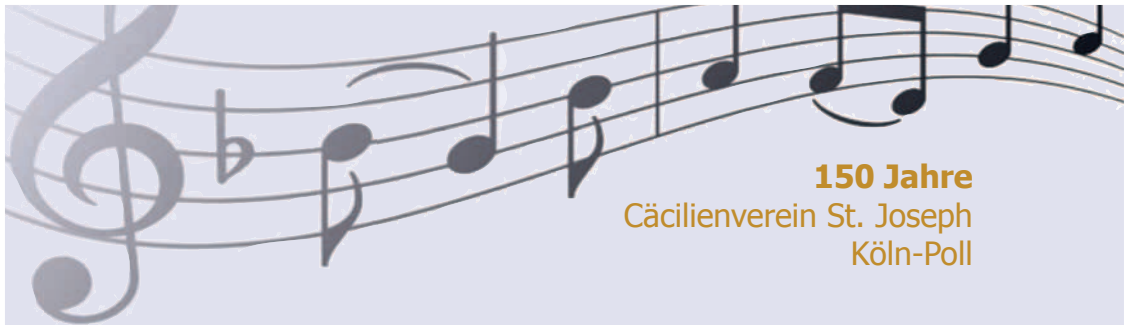
Zu den Jubiläen der Chöre von St. Joseph (140 Jahre) und Hl. Dreifaltigkeit (75) Jahre wurde im Pfarrhof von St. Joseph ein Musikfest und Chorfestival veranstaltet, an dem nicht nur Poller Musikgruppen teilnahmen. Dies waren im einzelnen:

- Bläsergruppe Horn und Hund
- Vorschulgruppe von Lisa Merschmeier
- Kinderchor St. Josef
- Ton-Art
- Cäcilia-Singers
- MGV Deutz
- Chor St. Theodor, Vingst
- Poller Jugend-Blasorchester
- Chor St. Heribert, Deutz
- Chor St. Josef, Poll
- Chor Hl. Dreifaltigkeit, Poll

Geboten wurde eine breite Palette weltlichen Liedgutes von z.B. „Kölsch Levve“ bis zur Volksmusik, Blasmusik und Tanz. Das Festival wurde ein voller Erfolg.

Zum Ende des Jahres verließ uns unser bisheriger Chorleiter Stefan Harwardt, um in Rodenkirchen eine Stelle als Seelsorge-Bereichsmusiker anzutreten. Wir waren wieder einmal traurig, weil er viel Engagement und Ideen in den Chor eingebracht hatte.

Nach einem kurzen Übergang übernahm Andreas Immekeppel die Chorleitung vom 27.1.2005 - 21.7.2005, bis am 1.8.2005 Dr. Gerd-Heinz Stevens als Leiter



150 Jahre
Cäcilienverein St. Joseph
Köln-Poll

für den Kirchenchor St. Joseph und die Cäcilia-Singers eingestellt wurde. Herr Dr. Stevens blieb weiter in Hamminkeln wohnen, da er noch mehrere Chöre in Bottrop , Mülheim/Ruhr und Essen betreute.

Am 15.1.2006 nahmen einige Mitglieder der Chöre von St. Joseph und Hl. Dreifaltigkeit am Abschlussgottesdienst des Chorfestivals „Orgel-Plus“ in Bottrop teil, das von unserem Chorleiter Dr. Stevens mit seinen anderen Chören initiiert worden war.

Die Chorreise im Jahr 2006 führte uns ins schöne Elsass (vom 14.6. - 18.6.2006, s. Reiseberichte).

Gegen Ende des Jahres beschloss Herr Dr. Stevens, seine Chorleitertätigkeit In Köln aufzugeben und sich auf seine Chöre in Mülheim/Ruhr, Bottrop, Essen und Hamminkeln zu beschränken. Wir bedauerten seinen Fortgang sehr und standen wieder einmal vor der Entscheidung, einen neuen Dirigenten suchen zu müssen. Es gelang der Pfarre, Herrn Willi Kronenberg, der im Pfarrverband Humboldt/Gremberg als Chorleiter und Organist tätig war, ab 1.1.2007 zu verpflichten. Wir lernten bald seine hohe Musikalität und seine zugewandte Art, mit den Sängerinnen und Sängern umzugehen, schätzen.

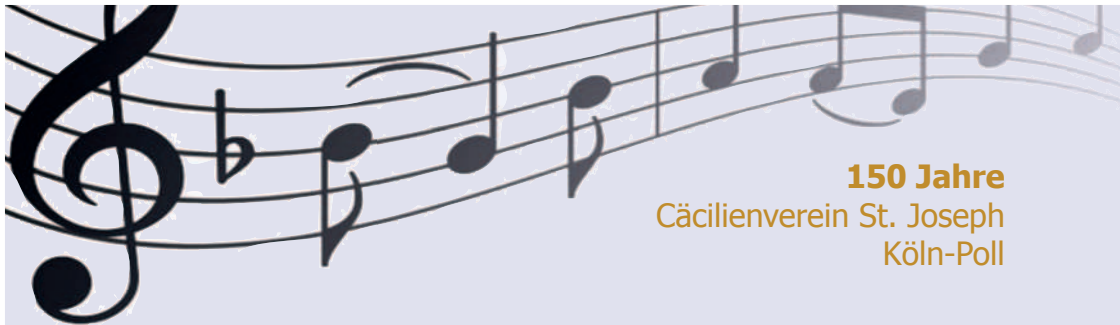
Herr Kronenberg leitet den Chor bis heute und wir hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt.

Im Mai 2008 wurde unser Pfarrer Alf Spröde aufgrund der Neuordnung der Pfarrverbände im Erzbistum Köln versetzt, den Pfarrverband Deutz-Poll übernahm der neue Pfarrer Jürgen Dreher.

Auch in diesem Jahr fand wieder eine Chorreise vom 21.5. - 25.5.2008 ins schöne Altmühltal statt (s. Reiseberichte).

In der Jahreshauptversammlung am 26.2.2009 erfolgte ein Wechsel im Chorvorsitz. Unser bisheriger Vorsitzender Josef Sauren, der den Chor 35 Jahre geleitet und die Geschichte des Chores entscheidend mitgeprägt hatte, wollte den Vorsitz in jüngere Hände legen. Gewählt wurde unser Tenorsänger Stefan Hoppig, der die richtigen Worte des Dankes an Josef Sauren fand.

Beim Cäcilienfest des Jahres 2009 wurde Josef Sauren Ehrenvorsitzender des Chores.



150 Jahre
Cäcilienverein St. Joseph
Köln-Poll

Seit diesem Zeitpunkt leitet Stefan Hoppig bis heute den Chor mit viel Engagement und Geschick.

Zu erwähnen ist auch, dass auf Initiative von Willi Kronenberg und Stefan Hoppig ein Projektchor mit dem Kern des St. Joseph-Chores ins Leben gerufen worden war, der am 14.6.2009 in der Pfarrkirche St. Engelbert in Humboldt das „Dettinger Te Deum“ von G.F. Händel, zusammen mit grossem Orchester und 4 Solisten, mit großem Erfolg aufführte.

Im Jahr 2010 wurde neben vielen anderen Aktivitäten eine mehrtägige „Reise ins Mittelalter“ durchgeführt, bei der wir viele schöne alte Städte wie Naumburg, Weimar, Freyburg, Merseburg und Erfurt besichtigen und unvergessliche Eindrücke sammeln konnten (s.Reiseberichte).

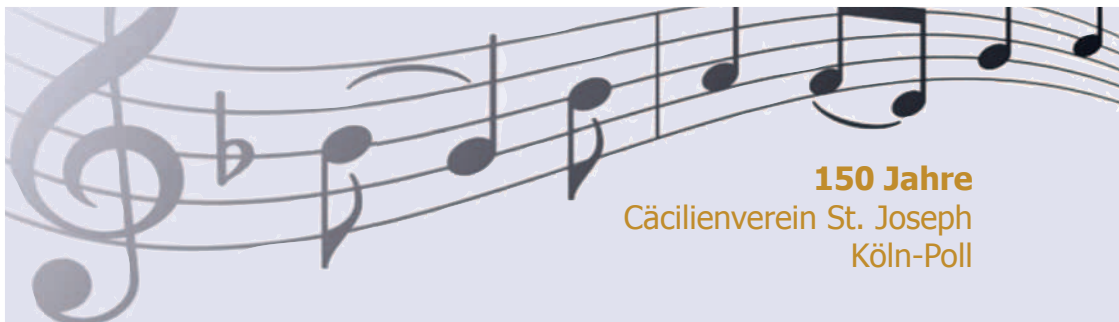
Da das Chorfestival im Jahr 2004 viel Anklang gefunden hatte, sollte dies im Jahr 2010 wiederholt werden. Am Sonntag, den 4.10.2010 war es dann soweit. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst traten im Pfarrhof von St.Joseph – bei ausreichender Versorgung für das leibliche Wohl – wieder verschiedene Chöre und Musikgruppen an, von denen ein breit gefächertes musikalisches Programm dargeboten wurde.

Dies waren im einzelnen:

- Horn und Hund
- Chor von Hl. Dreifaltigkeit
- Chor von St. Marien, Gremberg
- Chor von St. Engelbert, Humboldt
- Chor von St. Josef, Rodenkirchen
- Kinderchor der evangelischen Gemeinde Deutz/Poll
- Pologne Singers
- Cäcilia-Singers
- Poller Jugend-Blasorchester
- Ton-Art
- Chor ohne Namen
- Chor von St. Servatius, Köln-Ostheim
- Chor von St. Joseph, Poll

Es war ein wunderschöner und erlebnisreicher Tag für alle Teilnehmer.

Nachdem zu unser aller Bedauern unser junger Bass-Sänger Dennis Christmann nach Beendigung seines Kölner Studiums den Chor verlassen hatte, um in seine



150 Jahre Cäcilienverein St. Joseph Köln-Poll

Heimat zurückzukehren, hat der Chor es sich nicht nehmen lassen, vom 23. - 25.9.2011 eine Reise in die Pfalz durchzuführen.

Diese war von Dennis Christmann fachkundig vorbereitet worden; so wurden neben vielen anderen Dingen die Domstadt Speyer, das Hambacher und das Heidelberger Schloss erkundet. Diese Reise wird allen, die mitgereist waren, in guter Erinnerung bleiben.

Im folgenden Jahr war wieder eine mehrtägige Reise fällig. Diese führte unsern Chor vom 6.6. bis 10.6.2012 nach Schleswig-Holstein, über Undeloh in der Lüneburger Heide, nach Schleswig, Flensburg, Eckernförde, Kappeln, Arnis sowie zu den historischen Dörfern Siseby und Haitabu.

Da diesmal nicht so viele Sängerinnen bzw. Sänger mitfahren konnten, war leider eine öffentliche Gesangsdarbietung nicht möglich. Trotzdem war es eine sehr schöne und eindrucksvolle Fahrt.

Auch für das Jahr 2014 ist wieder eine mehrtägige Reise nach Bamberg geplant, die zur Zeit dieser Niederschrift noch nicht stattgefunden hat. Wie die Chronik eindrucksvoll aufzeigt, hat der Chor neben den vielen kirchlichen Aktivitäten auch solche im außerkirchlichen Bereich entwickelt. Hierzu zählen u.a. die jährlichen Wandertage, Grillabende und Ausflüge sowie die in zwei- bis dreijährigem Abstand durchgeführten mehrtägigen Reisen. All dies stärkt den Zusammenhalt unserer Chorgemeinschaft. Möge dies noch lange so weitergehen.

Noch ein letztes Wort:

Wie viele Chöre im kirchlichen Bereich haben wir einen Mangel an Männern, außerdem fehlt es uns an jüngeren Sängerinnen und Sängern. Zum ersten wäre zu sagen: Was wären wir Männer ohne die Frauen! Hier hatte Pastor Düchting recht, als er den Kirchenchor vom reinen Männerchor in einen gemischten Chor umwandelte. Zum zweiten wünschen wir, dass nicht zuletzt auch durch unsere diversen Aktivitäten wieder jüngere Sänger und Sängerinnen den Weg zu uns finden!!

Literatur:

Eigene Chroniken sowie deren Zusammenfassungen

„Die Geschichte von Köln-Poll“ v.U.van Broek

„Poller Geschichten(n) v. Paul Reucher

Josef Dunkel